

# Aus der vaterländischen Geschichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1857)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720623>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus der vaterländischen Geschichte. \*)

Die letzten Wirren des Freistaates der drei Bünde vom Frühling 1797 bis Frühling 1799 von weiland Vincenz von Planta (auf Veranstaltung der Verwandten des Verewigten), Chur, Druck und Verlag von Leonh. Hitz, 1857. 8.

Dies ist der Titel eines geschichtlichen Werkes, von dem Herr Landvogt Vincenz von Planta sel. im Winter 1850 einen Theil in der geschichtsforschenden Gesellschaft mit allgemeinem Beifall vortrug. Es sollte diese Abhandlung die Grundlage einer auf mehrere Bände berechneten neueren Geschichte unseres Landes werden, wozu der leider zu früh dahingegangene Herr Verfasser ein reichhaltiges Material zusammengetragen hatte, welches zu verarbeiten der Tod ihm nicht mehr gestattete. Inzwischen ist schon die Herausgabe jener kurzen Epoche, für welche wir Herrn Nationalrath P. C. Planta den besten Dank wissen, immerhin von großem Werth und geschichtlicher Bedeutung, indem in einfacher und allgemein verständlicher Weise jene durch sich selbst ziemlich abgeschlossene kritische Periode in zwei Abschnitten vorliegt: der Abfall des Beltrins und die Parteidämpfe, welche dem wenigstens faktischen Anschlusse Nhätiens an die helvetische Republik unmittelbar vorausgingen und außer Zschöcke's skizzenartigen „Denkwürdigkeiten“ bisher keinen Bearbeiter gefunden haben. Besonders hervorzuheben ist der Fleiß und die Gewissenhaftigkeit, womit V. Planta das geschichtliche Material zusammengetragen und benützt hat. Die durchweg objektive Haltung des Ganzen wird auf jeden Leser einen sehr günstigen Eindruck machen.

Wir glauben dem Büchlein die beste Empfehlung aus sich selbst geben zu sollen und wollen darum den Lesern des Monatsblattes als selbstredenden Beweis in der nächsten Nummer eine Probe aus demselben mittheilen.

C.

---

\*) Anmerkung. Die geschichtlichen Miscellen in der ersten Nummer des Monatsblattes sind von Herrn Bundesstatthalter Th. v. Mohr, sel. gesammelt und der Redaktion zum Abdruck zugestellt worden.